LAGEBERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS 2025

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen mit der Fabrikation von Kartonagen und daran anknüpfend mit der Erarbeitung von innovativen Verpackungslösungen befasst.

Aufgrund des gestiegene Umsatz um EUR 3.493.617,99 und der allgemeinen wirtschaftlichen Situation konnte der positive Trend der Vorjahre fortgeführt werden. Der Material-, Personal- und sonstiger Aufwand stieg gegenüber dem Vorjahr. Speziell beim Personalaufwand spiegeln sich die hohen Gehaltsabschlüsse wieder.

Gesamt betrachtet verringerte sich das Betriebsergebnis um EUR -3.305.835,79 im Vergleich zum Vorjahr.

Die Ausschüttungen der Tochtergesellschaft Dinkhauser Kartonagen Vertriebs GmbH und Aristos Druckzentrum GmbH haben sich positiv im Finanzergebnis ausgewirkt. Vor diesem Hintergrund ermittelt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR 13.982.105,65.

1.2. Bericht über Zweigniederlassungen

Derzeit gibt es keine Zweigniederlassungen.

1.3. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

1.3.1. Vermögenslage

	31.12.2025 TEUR
kurzfristiges Umlaufvermögen	**24.909**
kurzfristiges Fremdkapital	**9.148**
Working Capital (Netto-Umlaufvermögen)	**15.762**
Anlagevermögen	**18.146**
langfristiges Fremdkapital	**1.660**
Reinvermögen (Eigenkapital)	**32.248**

Stammkapital	**465**
Gewinnrücklagen	**20.088**
Bilanzgewinn	**11.180**
Investitionszuschüsse	**515**
Summe Eigenkapital	**32.248**
Summe Fremdkapital	**10.807**
Bilanzsumme	**43.056**

Das im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenkapital betrug im Geschäftsjahr 2025 EUR 31.733.211,58.

Ermittlung der Eigenmittelquote gemäß § 23 URG

		2025
		EUR
	Eigenkapital laut Bilanz	31.733.211,58
	Gesamtkapital (§ 224 Abs. 3 UGB)	43.055.528,92
-	von den Vorräten abestzbare Anzahlungen	-4.190.060,97
-	Investitionszuschüsse	-514.940,20
=	Gesamtkapital	38.350.527,75

Eigenmittelquote gemäß § 23 URG

Eigenkapital * 100 / Gesamtkapital	=	82,7 %

1.3.2. Finanzlage

	2025 TEUR
Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	**21.988**

	2025 TEUR
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**18.481**
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	**-3.009**
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**-13.410**

Die Finanzlage des Unternehmens wird anhand der oben dargestellten Geldflussrechnung erläutert, welche die Geldflüsse aus dem Ergebnis, der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionen, sowie der Finanzierungstätigkeit darstellt.

1.3.3. Ertragslage

	2025 TEUR
Umsatzerlöse	91.248
Bestandsveränderungen	-85
Betriebsleistung	**91.164**
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	48.428
Rohertrag I	**42.736**
Personalaufwand	16.736
Rohertrag II	**26.000**
sonstige betriebliche Erträge	164
sonstige betriebliche Aufwendungen	10.620
Finanzerträge	2.431
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**17.975**
Abschreibungen	3.975
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**13.999**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**13.982**
Steuern vom Einkommen	2.755
Jahresüberschuss	**11.227**
Veränderung von Rücklagen	-47
Jahresgewinn	**11.180**

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität von 41,9 % ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnis vor Steuern zum durchschnittlichen effektiven Eigenkapitals.

Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität von 32,3 % ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zum durchschnittlichen Gesamtkapitals.

Die fiktive Schuldentilgungsdauer gem. § 24 URG beträgt 0,0 Jahre.
Das Betriebsergebnis verringert sich um EUR -3.305.835,79 im Vergleich zum Vorjahr.

1.3.4. Nichtfinanzielle Kennzahlen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen einen wesentlichen Erfolgsfaktor der Dinkhauser Kartonagen GmbH dar. Das Unternehmen legt großen Wert auf ein attraktives, sicheres und wertschätzendes Arbeitsumfeld sowie auf langfristige Beschäftigungsverhältnisse. Die hohe Betriebszugehörigkeit vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstreicht die enge Verbundenheit mit dem Unternehmen und trägt maßgeblich zum Erhalt von Know-how, Qualität und Kontinuität bei. Als verlässlicher Arbeitgeber ist die Dinkhauser Kartonagen GmbH bestrebt, qualifizierte Fachkräfte langfristig an das Unternehmen zu binden und deren fachliche sowie persönliche Entwicklung zu fördern.

Neben sozialen Aspekten gewinnen auch ökologische Gesichtspunkte zunehmend an Bedeutung. Die Dinkhauser Kartonagen GmbH setzt laufend Maßnahmen zur Schonung von Ressourcen und zur Reduktion ihres ökologischen Fußabdrucks um. Hierzu zählen unter anderem Investitionen in energieeffiziente Technologien sowie die Nutzung erneuerbarer Energien, beispielsweise durch den Betrieb von Photovoltaikanlagen. Durch diese Maßnahmen leistet das Unternehmen einen Beitrag zu einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung und zum verantwortungsvollen Umgang mit Umwelt und Ressourcen.

2. Bericht über die voraussichtlichen Entwicklung un die Risiken des Unternehmens

2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Dinkhauser Kartonagen GmbH erwartet für das kommende Geschäftsjahr eine weiterhin stabile Entwicklung ihrer Geschäftstätigkeit. Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass durch die konsequente Ausrichtung auf Qualität, Kundenzufriedenheit und effiziente betriebliche Abläufe die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig gesichert werden kann. Gleichzeitig werden Markt- und Branchenentwicklungen laufend beobachtet, um auf Veränderungen frühzeitig reagieren zu können. Insgesamt wird aus heutiger Sicht eine den Erwartungen entsprechende Unternehmensentwicklung erwartet.

2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

2.2.1. Allgemeiner Risikobericht hinsichtlich des Gesamtunternehmens

Der Umgang mit Risken ist ein wesentliches Element unternehmerischen Handelns und stellt eine Voraussetzung für den Unternehmenserfolg dar. Ziel des Risikomanagements ist der bewusste, aktiv gesteuerte Umgang mit Risken zur Sicherstellung einer nachhaltig positiven Entwicklung des Unternehmens.

Risikopotenziale werden laufend analysiert. Dem Beschaffungsrisiko wird durch eine besonders detaillierte Auswahl der Lieferanten Rechnung getragen. Für einzelne Rohstoffe werden Zweitlieferanten aufgebaut (second source). Dem Absatzrisiko wird durch konsequentes Qualitätsmanagement begegnet. Auf ein möglichst breit gefächertes Kundenportfolio wird besonderer Wert gelegt. Risken aus Finanzinstrumenten sind in unwesentlichem Ausmaß vorhanden. Durch Bildung von Rückstellungen wird im Bedarfsfall vorgesorgt.

Insgesamt werden durch detaillierte Kontrollinstrumentarien Risken frühzeitig erkannt und diesen entsprechend gegengewirkt. Das Risiko von Schadensfällen wird durch Haftpflichtversicherungen ausreichend abgedeckt.

Makroökonomische Rahmenbedingen wie die allgemeine wirtschaftliche Situation sowie politische Entwicklungen (Steuern, Umweltpolitik) spielen branchenbedingt ebenfalls eine bedeutende Rolle und müssen stets kritisch geprüft werden.

2.2.2. Risikobericht bezüglich originärer und derivativer Finanzinstrumente

Die in der Bilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente sind Gegenstand des allgemeinen Risikomanagements des Unternehmens, welche in den Buchhaltungs- und Bilanzierungsmethoden seine Anwendung findet. Außer den bereits im Jahresabschluss und im Anhang berücksichtigten Risiken bestehen keine weiteren Preisänderungs-, Ausfall-, Liquiditäts- und Cash-Flow-Risken.

Derivative Finanzinstrumente sind derzeit nicht vorhanden.

3. Forschung und Entwicklung

Die Dinkhauser Kartonagen GmbH legt großen Wert auf die kontinuierliche Weiterentwicklung ihres Produkt- und Leistungsangebots. Im Rahmen laufender Innovations- und Entwicklungsaktivitäten werden bestehende Lösungen laufend optimiert und neue Produktkonzepte erarbeitet, um den sich verändernden Anforderungen der Kunden bestmöglich gerecht zu werden. Ziel dieser Aktivitäten ist die Entwicklung innovativer und praxisorientierter Kundenlösungen sowie die nachhaltige Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Die Entwicklungsmaßnahmen erfolgen dabei bedarfsorientiert und in enger Abstimmung mit den Markt- und Kundenanforderungen.

Hall in Tirol, am 12.8.26

Katharina Schäfer

Paul Schäfer